

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

22 (27.1.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066185)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 22. Mittwoch, den 27. Januar 1897. 23. Jahrgang.

Inserate

für die nächste Nummer, welche Mittwoch Mittag ausgegeben wird, bitten wir uns bis spätestens Vormittags 10 Uhr zukommen lassen zu wollen.

Die Expedition.

Kaisers Geburtstag.

Unser Kaiser beginnt morgen sein 39. Lebensjahr. Mit den Fürsten des geeinten Reiches vereinigen sich Millionen deutscher Herzen in dem Wunsche, daß Kaiser Wilhelm II. das Schepter, das er mit jugendkräftiger Hand in schwerer Zeit ergriff, noch lange festhalten möge, bis er einst in silberweißem Haar auf ein ebenso gesegnetes Leben zurückzusehen darf, wie einst sein unvergesslicher Großvater, dessen hundertjähriger Geburtstag am 22. März Altdeutschland zu erster Feier vereinigen wird.

Den Anforderungen, die an den obersten Hüter deutscher Einheit und Größe zu stellen sind, kann nur ein Fürst von außergewöhnlicher Begabung und Kraft gerecht werden. Wir können uns glücklich preisen, daß die preussische Krone und die deutsche Kaiserkrone auf dem Haupte eines Fürsten ruhen, der als echter Hohenzoller die Pflicht seines hohen Berufes mit unermüdlichem, nie rastenden Eifer erfüllt. Wir können uns glücklich preisen, daß das verantwortliche Amt des preussischen Königs und deutschen Kaisers einem Herrscher anvertraut ist, bei dem in starker und, wenn es Gott will und es nötig ist, auch einschlossener Hand das scharfe deutsche Schwert sicher ruht. Dennoch will unser Kaiser nach der Verheißung des großen ersten Kaisers des neu aufgerichteten Reiches ein Mehreres des Reichs sein nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit. Der Ruhm kriegerischer Großthaten mag in lodender Gestalt manchmal dem jungaufstrebenden Herrscher begehrenswerth erschienen sein, — um so ehrenreicher für ihn, wenn er eingeschlossen sich anderen Aufgaben zuwendet und den Ausbau und die Vertiefung des Reichsgedankens, die sociale Verbesserung und die wirtschaftliche Zufriedenheit zum Leitstern seines Handelns erwählt hat. Daß der Welt das künftige Gut des Friedens bis heute erhalten blieb, ist nicht zum wenigsten das persönliche Verdienst unsers Kaisers, und dafür dankt ihm sein Volk an erster Stelle. Denn nur unter dem Schutze des Friedens können Arbeit und Wohlfahrt gedeihen.

Wir leben in einer ersten, an Gefahren und innern Nöthen reichen Zeit. Fortgesetzt werden gegen die Grundlagen des Staates und der Gesellschaft zielbewusste Angriffe gerichtet und es wird die ausgesprochene Absicht verfolgt, die edelsten Güter, Religion, Sitze, Vaterlandsliebe, dem Herzen des Volkes zu entreißen. Wichtige Zweige des Erwerbslebens leiden unter dem Drucke ungünstiger Umstände, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte infolge einer Reihe allgemeiner und besonderer Ursachen herausgebildet haben und daher auch kaum anders als allmählich zu heilen sind. In einer solchen Zeit werden wir uns, mehr als sonst, des Segens bewußt, der uns in einem starken, machtvollen Königthum gegeben ist. Mitten in dem Wirral der Parteien, in dem Durcheinander der Bestrebungen, in der selbstthätigen und verblendeten Leidenschaft des Streites um Macht, Einfluß und Besitz ist uns im Königthum ein fester, unantastbarer Bestand gegeben, ein eherner Fels, an dem der unruhige Wogenschlag aufgeregter Leidenschaften ohnmächtig abprallt.

Dieser Segen eines festen monarchischen Regiments, das unabhängig von dem Wechsel der Parteien und zufälligen Mehrheiten in den Vertretungen des Reiches und Staates über den Pavillon steht, uns zu bewahren, ist unter den vielen Aufgaben der Gegenwart die wichtigste. Die Zukunft des deutschen Volkes und Reiches hängt davon ab, daß uns dieses theure Erbe unverkümmert erhalten bleibe. Schwände niemals mit der Treue gegen Kaiser und Reich die Ehrfurcht vor der Majestät des Königthums, so wäre damit an die Wurzel unserer geschichtlichen und staatlichen Größe die Art gelegt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Jan. Der Kaiser brachte am Sonnabend Abend, nachdem er einem Vortrag in der militärischen Gesellschaft beigewohnt hatte, mehrere Stunden beim Kriegsminister zu. Heute Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts Dr. v. Lucanus und nahm die Marinevorträge entgegen.

Berlin, 25. Jan. Der Kaiser hat durch Cabinetsordre vom 23. d. M. das Abschiedsgesuch des kommandirenden Generals des V. Armeekorps Generals der Infanterie v. Seect unter Stellung zur Disposition und à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennenitz (6. Westfälisches) Nr. 55 genehmigt.

Der Kaiser hat den ordentl. Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, Geheimen Regierungsrath Dr. Hermann Ullmer, und den ordentl. Professor in der philosophischen Fakultät der Akademie zu Münster i. W., Geheimen Regierungsrath Dr. Wilhelm Hittorf, nach stattgehabter Wahl zu stimmungsfähigen Mitgliedern des Ordens pour le mérite für Wissenschaften

und Künste, sowie den Lord Bishop of Oxford, Dr. William Stubbs, und den spanischen Maler und Direktor des königlichen Museums in Madrid, Francisco Pradilla, zu ausländischen Mitgliedern dieses Ordens ernannt.

Die Kaiserin Friedrich gedenkt am 29. ds. Mts. nach der Insel Wight zu reisen und zum 22. März nach Berlin zurückzukehren.

Kaiserin Friedrich hat das Protectorat über den deutschen Thierschutzverein übernommen.

Die Herrenhauskommission für das Lehrerbildungsgesetz tritt am 1. Februar zusammen.

Wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ erfährt, haben die Beratungen des Entwurfs einer Militär-Strafgerichtsordnung und des dazu gehörigen Einführungsgesetzes in den beteiligten Bundesräthekreisen jetzt begonnen.

Berlin, 25. Jan. Für die Centarfeier am 22. März forderte der Obermeister Bernard der Bäckerverein Germania in einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes mit dem Gesellenausschuß die Vertreter der Gesellen auf, in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß der Festzug der Jungung an dem gedachten Tage durch Mitwirkung der Gesellen recht imposant ausfalle. Im Namen seiner Kollegen erklärte darauf der Altgeselle Klammer, daß sie bei ihrer Parteistellung als Sozialdemokraten eine solche Beteiligungsablehnung mißfiel.

Berlin, 25. Jan. Wie die „Post“ hört, ist der Plan des Fürsten zu Wied für den Massia einen Aluminiumdampfer zu bauen, jetzt in ein solches Stadium getreten, daß seine Ausführung als gesichert gelten darf.

Berlin, 25. Jan. Der Führer der National-Sozialen Pastor Naumann, hat für die Streikenden in Hamburg 25 000 Mark gesammelt, welche bereits zur Auszahlung gelangt sind. An einen A. s. l. e. i. c. h. ist kaum noch zu denken.

Altona, 23. Jan. Eine großartige Erinnerungsfeier der Erhebung Schleswig-Holsteins ist hier für den 24. März 1898, den Tag, an welchem vor 50 Jahren die Erhebung der Herzogtümer erfolgte, in Aussicht genommen. Demnächst wird eine Versammlung hiesiger Einwohner stattfinden, in welcher ein Komitee für die geplante Jubelfeier gebildet werden soll.

Posen, 23. Jan. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte heute den verantwortlichen Redakteur des polnischen Blattes „Przegond Pozuanski“, Josef Winiwicz, wegen Majestätsbeleidigung zu einer zweimonatlichen Festungstrafe. Die Beleidigung wurde in einem Artikel gefunden, der die Aenderung der Posener Provinzialfarben behauptete.

Königsberg, 23. Jan. Zum Studium der Lepra hat sich im Auftrage der preussischen Regierung eine Kommission nach den russischen Dissepriprovinzen begeben; sie soll den Bau und die Einrichtungen der dortigen Leprosenheime studiren, um ihre Erfahrungen für das Lepraheim, das im Kreise Memel errichtet werden soll, zu verwerthen.

Breslau, 23. Jan. Der „Schlesischen Zeitung“ wird aus Liegnitz gemeldet: In dem Wettbewerb für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wurde heute von den eingegangenen Entwürfen derjenige des Bildhauers Professor Johannes Boese (Berlin) zur Ausführung angenommen.

Straßburg i. Elz., 23. Jan. Gegenüber einer Meldung des Pariser „Temps“, wonach sich im Jahre 1896 die Zahl der Desertionen im XVI. preussischen Armeekorps auf 674 belaufen haben sollen, erklärt die amtliche „Straßb. Correspond.“, es seien nur 71 Desertionsfälle vorgekommen, davon seien elf abgezogen, in welchen sich die Deserteure alsbald freiwillig gestellt haben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Jan. Der Reichstag setzte heute bei schwach besetztem Hause die erste Berathung der Unfallversicherungs-Novelle fort. Der sozialdemokratische Abg. Grillenberger brachte eine Reihe von Beschwerden vor, die aber vom Staatssekretär von Bütticher theilweise widerlegt wurden. An der Debatte theilnahm auch noch der Abg. Hise (Centr.) und in einer persönlichen Bemerkung der Abg. v. Stumm (Reichsp.)

Ausland.

Petersburg, 24. Januar. Björnson schreibt in einem offenen Briefe an die „Petersb. Wed.“, Norwegen beabsichtige einen Neutralitätsverband sämtlicher kleinen Staaten unter der Regide Rußlands ins Leben zu rufen. Auch Dänemarks Beitritt werde mit Bestimmtheit erwartet.

Paris, 24. Jan. Aus dem gestrigen Urtheil gegen den der Spionage angeklagten früheren Kapitän Guillot geht hervor, daß Guillot Artillerie-Memorials aus den Jahren 1887 bis 1889 für je 100 Frks. verkauft hat. Im Urtheil wird das Bedauern ausgesprochen, keine strengere Strafe als fünf Jahre Gefängnis anwenden zu können.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Januar. Kapit.-Lt. Willen hat von dem Kapit.-Lt. Ebers die Geschäfte als Abth.-Kommand. der 2. Abth. II. Matrosen-Div. und von dem Lt. z. S. Kalm die Führung der 4. Komp. II. Matrosen-Div. von dem Lt. z. S. Blomeyer hat die Führung der 3. Komp. II. Matrosen-Div. von dem Kapit.-Lt. Scheppe übernommen. — Lt. z. S. Lanz ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Mar.-Hauptm.-Adjutant Kreßhauer ist durch A. R. D. vom 25. d. M. zum Mar.-Unt.-Hauptm. befördert. — Stabsarzt Dr. Martini ist zur Unterstüßung des Oberarztes der II. West-Div. während der am 3. u. 4. Febr. stattfindenden ärztlichen Untersuchung der Rekruten dieses Marine-Regiments kommandirt. — Dr. Stabsarzt Dr. Martini übernimmt mit dem heutigen Tage den Dienst als Schiffsarzt S. M. S. „Siegrid“ und der Stabsarzt Dr. Michelot den Dienst als ordnender Arzt der äußeren Station des Stationslazareths.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Kiel, 23. Jan. Die Brandkommission bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das Institut der Zwangsfeuerwehr der Stadt Kiel mit dem 31. Dezbr. v. J. aufgehoben worden ist. Die im Besitz der für das Jahr 1896 ausgelassenen Mannschaften befindlichen Armbinden sind binnen 14 Tagen an das Bureau der Brandkommission zurückzugeben.

Berlin, 25. Jan. Die Korymbacht „Meteor“ wird in diesem Jahre nicht wieder von Mr. Gomes geführt werden. An seine Stelle tritt Kapitän Ben Parter aus Itchen Ferry, der bisherige Skipper des Bierzegers „Careß“ des Majors W. G. Walker. Parter genießt den Ruf eines überaus tüchtigen Yacht-Kapitäns, der besonders mit den bekannten englischen Yachten „Ullidia“, „Dragon I, II und III“, „Queen Mab“ und „Asphodel“ später „Arabella“ manchen schönen Sieg errungen hat.

Berlin, 25. Jan. Die für unsere Torpedobootsflotte auf der Schichauwerft in Elbing und der Germaniawerft in Kiel im Bau befindlichen Torpedobootsollen sämtlich im laufenden Jahre zur Ablieferung kommen. Die ersten beiden Schichau-Boote und das erste Germania-Boot sollen Anfang April, die letzten beiden Schichau-Boote und das zweite Germania-Boot im August fertiggestellt sein. Schichau baut 6, die Germania 2 dieser Torpedoboots. — Das in England im Bau befindliche Divisionsboot wird ebenfalls im laufenden Jahre abgeliefert werden.

Berlin, 25. Jan. Für die Steuermanns- und Steuermannsmaatensklasse der Deckoffizierschule sind neue Lehrpläne und Prüfungsbestimmungen verfügt worden.

Berlin, 25. Jan. Zum Besten hilfsbedürftiger Hinterbliebener der mit S. M. Anst. „Itis“ untergegangenen Besatzung sind der Marinefistung „Frauengabe Berlin-Elberfeld“ nachstehende Beiträge zur Verfügung gestellt worden: Expedition der Nordhäuser Zeitung 10 Mk. Vaterländischer Frauenverein in Kiel 100 Mk. Familienzettel „Zwillingspaar“ in Rölln 100 Mk. Stadt Görde 49,95 Mk. Stadt Versmold in Westf. 52 Mk. Landes-Komitee vom Rothen Kreuz in Straßburg i. E. 111,81 Mk. Herr Ernst Reith, Direktor in Chemnitz 30 Mk. Magistrat der Stadt Arnberg, Ertrag einer Sammlung 131,45 Mk. Bürgermeisteramt in Struyum bezahlte 121,50 Mk. Herr Fleischermeister August Kranich in Danzig 10 Mk. Magistrat in Crone a. Br., Ertrag einer Sammlung 35,20 Mk. Zentral-Komitee des Bayerischen Frauenvereins vom Rothen Kreuz in München 25 Mk. Kammereikasse in Fardon 5 Mk. Kriegerverein in Malapane 10 Mk. Landrathsammt in Arnberg 6 Mk. Schles. Prov. Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Breslau 29,80 Mk. Herr A. Preuß in Königsberg i. Pr., Ertrag einer Sammlung 39,15 Mk. Die Bürger in Radevormwald, desgl. 20 Mk. Herr Sekondelieutenant Heinzelmann in Berlin, Ertrag einer Sammlung 20 Mk. Der Deutsche Klub in Bangkok, desgl. 285,10 Mk. Hilfsverein für das Großherzogthum Hessen in Darmstadt, Ertrag einer Sammlung 479,08 Mk. Herr Jos. L. Meyer in Papenburg, Ertrag einer Sammlung 100 Mk. Herr Hauptmann Kohlhaar 10 Mk. Landrathsammt in Höchst a. M. 50,50 Mk. Komitee des Provinzialvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Schleswig 240,70 Mk. Den hochherzigen Gebern übermittelte der Herr Staatssekretär des R.-M.-Amtes den Dank der Marine für dieses patriotischen Gaben, welche der Bestimmung gemäß Verwendung finden werden.

Berlin, 25. Jan. Zur Errichtung eines Denkmals für die verunglückte Besatzung S. M. Anst. „Itis“ sind dem Herrn Staatssekretär des R.-M.-A. folgende Geldbeiträge zur Verfügung gestellt worden: Von Herrn Eugen Wolf in Rölln 100 Mark, der Redaktion der Kreuzzeitung 355 Mk., der Redaktion des „Metallarbeiter“ 11,50 Mk., Herrn Casbach in Lublin 17,50 Mk., Herrn Rob. Schilling in Leipzig 5,05 Mk., dem Verlag des „Rübbers Anz.“ in Rübber 26,17 Mk., der Redaktion des Wilhelmshavener Tageblattes in Wilhelmshaven 49 Mk. Den hochherzigen Gebern übermittelte der Herr Staatssekretär des R.-M.-Amtes den Dank der Marine für diese patriotischen Gaben, welche der Bestimmung gemäß Verwendung finden werden.

Berlin, 25. Jan. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Juni d. J. gelten als Vergütungspreise für sämtliche Marinegarnisonen mit Ausnahme der Brotpreise für Helgoland: A. für Brot: (§§ 8 und 63 des Friedensnaturalverpflegungsreglements) 1. für das Brot zu 3 kg 41,4 Pf.; 2. für die tägliche leichte Brotportion 10,3 Pf.; 3. für die tägliche schwere Brotportion 13,8 Pf. B. für Fourage: (§§ 118, 119 und 124 des Friedensnaturalverpflegungsreglements) 1. für die leichte Monatsration 28,50 Mk.; 2. für die schwere Monatsration 32 Mk.; 3. für die Monatsration nicht vorhandener etatsmäßiger Offizierspferde 26,50 Mk.; 4. bei einzelnen Fourageheften für 50 kg Hafer 7,17 Mk., für 50 kg Heu 2,65 Mk., für 50 kg Stroh 2,06 Mk. C. für Helgoland wird gemäß § 8 Absatz 2 des Friedensnaturalverpflegungsreglements folgende Vergütung bewilligt: 1. für die tägliche leichte Brotportion 16,1 Pf.; 2. für die tägliche schwere Brotportion 21,5 Pf.; 3. für ein Brot zu 3 kg 64,5 Pf.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankomst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Regir“ Kiel. (Postf. : Kiel.) — S. M. S. „Blitz“ Kiel. (Postf. : Kiel.) — S. M. S. „Blücher“ Kiel. (Postf. : Kiel.) — S. M. S. „Bussard“ 21.12. Ausland. (Postf. : Postamt.) — S. M. S. „Carola“ 13.12. Wilhelmshaven. (Postf. : Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Condor“ 11.12. Lorenzo Marques. (Postf. : Janibar.) — S. M. S. „Cormoran“ 30.10. Wootung. (Postf. : Hongkong.) — S. M. S. „Falte“

11.10. Aha 5.11. — 14.12. Matupi. — Sydnev. (Postfakt.: Postfaktant.) — S. M. S. „Friedrich Carl“ Kiel (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Friedrich“ Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Gefion“ Kiel. (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Gneisenau“ 22.12. Alex. andrien. 11.1. — 21.1. Neapel 2.2. — Genua. (Postfakt.: Neapel.) — S. M. S. „Gabit“ 16.12. Kamerun. (Postfakt.: Kamerun.) — S. M. S. „Gagen“ Kiel. (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ 20.11. Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hohengollem“ Kiel (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Hyäne“ 22.12. St. Paul de Voanda 28.12. — 9.1. Capstadt. 26.1. — Kamerun (Postfakt.: Kamerun.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 8.11. Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Koreley“ 6.9. Konstantinopel. (Postfakt.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Mars“ 16.11. Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Moltke“ 26.11. Smyrna. 12.1. — 17.1. Alexandrien (Postfakt.: Alexandrien.) — S. M. S. „Müne“ 11.9. Sydnev 24.11. — 10.12. Stephansort. (Postfakt.: Matupi.) — S. M. S. „Milde“ Danzig. (Postfakt.: Danzig.) — S. M. S. „Otter“ Kiel. (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Pelltau“ Kiel. (Postfakt.: Kiel.) — S. M. S. „Seedler“ 26.12. Lourenço Marques 2.1. — 7.1. Capstadt. (Postfakt.: Capstadt.) — S. M. S. „Stegfried“ Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Stein“ 21.12. Alexandrien 14.1. — Genua. (Postfakt.: Genua.) — S. M. S. „Stoich“ 11.12. Corfu. 14.1. — 17.1. Bencidig. 21.1. — Trieste. (Postfakt.: Trieste.) I. Geschwader: I. Division. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, S. M. S. „Brandenburg“, S. M. S. „Weissenburg“, S. M. S. „Wörth“, S. M. S. „Zög“, Wilhelmshaven. (Postfakt.: Wilhelmshaven.) II. Division. S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff des Chefs der II. Division), S. M. S. „Sachsen“ (Flaggschiff des Chefs des I. Geschwaders), S. M. S. „Württemberg“, S. M. S. „Bach“, 14.12. Kiel. (Postfakt.: Kiel.) — Kreuzerdivision: S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff) 4.12. Hongkong. — S. M. S. „Jrene“ 25.12. Manila. 3.1. — 5.1. Hongkong 7.1. — 8.1. Amoy. — S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ 25.11. Nagasaki. 9.1. — 14.1. Hongkong. — S. M. S. „Arcona“ 24.11. Manila 28.12. — 31.12. Hongkong. (Postfaktation für sämtliche: Hongkong.)

Lokales.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Der Geburtstag S. M. des Kaisers wird in unserer Stadt in herkömmlicher Weise gefeiert werden. Am Vorabend findet großer Zapfenstreich statt; gleichzeitig halten die Besatzungen von S. M. S. „Mars“, „Siegfried“, „Fritzhof“, sowie die 1. Komp. der II. Werft-Div. Ballfestlichkeiten ab. Im königl. Gymnasium und in der Gewerbeschule finden Vorseiern statt. Der Festtag selbst wird durch Wecken eingeleitet, der Vormittag wird durch kirchliche und Schulfeste ausgefüllt. Um 12 Uhr wird große Paroleausgabe abgehalten, worauf der übliche Kaisersalut abgegeben wird. Am Nachmittag finden Festessen statt, für die Offiziere usw. im Offizierskafino, für die Offiziere und Beamten der kaiserl. Werft im Kaisersaal, für die Intendanturbeamten im Parkhaus, für die königlichen Beamten und die Bürgerchaft in Hempels Hotel.

§ **Wilhelmshaven, 26. Jan.** Heute Vormittag fand im Exerzierschuppen der Großen Kaserne eine Probeauffstellung zu der morgen erfolgenden großen Paroleausgabe statt.

§ **Wilhelmshaven, 26. Jan.** S. M. S. „Fritzhof“ hat in das Dock verholt. Außerdem liegen jetzt im Dock S. M. S. Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Wörth“.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Der gestrige Abend brachte 4 Kaisergeburtstagsbälle: S. M. S. „Weissenburg“ in „Burg Hohenzollern“, S. M. S. „Brandenburg“ in der „Kaiserkrone“, 4. und 5. Kompagnie der 2. Werftdivision in der „Tonhalle“ und S. M. S. „Carola“ im „Kaisersaal“. Ueberall drängte sich eine Fülle festlich gekleideter Menschen zusammen. Die „Weissenburg“-Feier wurde eröffnet mit einem erhebenden Prolog mit nachfolgendem lebendem Bild. Den Mittelpunkt desselben bildete die Wüste S. M. des Kaisers Wilhelm II. Von besonderer Vollendung zeugten die Produktionen der Turner- und Akrobatengruppe „Germania“ am Reck und im Aufbau von Pyramiden. Das komische Terzett „Hans, Michel und Töffel“ erzeugte wahre Lachsalven. Eines gleichen Erfolges durften sich auch die Duettsisten Schulze und Müller, sowie der Humorist Spal, rühmen. Die Theaterstücke „Fette auf der Wachtstube“ und „Die Marine siegt“ ließen in Bezug auf Ausführung nichts zu wünschen übrig und brachten den Darstellern reichen Applaus ein. Den Schluß bildete ein prächtig verlaufener Ball. — Die Feier in der Tonhalle wurde mit einem hübschen Festgedicht eingeleitet. Das lebende Bild stellte die bewaffnete Macht, Infanterie, Artillerie, Kavallerie, Marine und Schütztruppe gruppiert um die Kaiserbüste mit der Germania, dar. Das Kaiserhoch brachte der Kompagnie-Führer, Herr Kap.-Lt. Grüttner, aus. 10 Turner produzierten sich im Pyramidenbau. Der Kompagnie-Gesangverein trug unter Leitung seines Dirigenten H. Hofemann zwei Lieder, „Hurrah Germania“ und „Heimkehr aus Frankreich“, sehr wirkungsvoll vor. Das Couplet „Hannemann“ entfesselte einen wahren Beifallssturm. Auch sonstige humoristische Vorträge, „Ein Genie“ und „Der Schuster von Kalau“ sowie „Die Blumen-Boesie“ wurden beifällig aufgenommen. Der Saal war beim Tanzen nicht übermäßig voll, so daß die Tanzenden zu ihrem Rechte kamen. — Das Fest S. M. S. „Brandenburg“ in der „Kaiserkrone“ verlief ebenfalls sehr schön. Auf dem Programm standen 2 Theaterstücke „Verkannte Künstler“ und „Kutschke in Afrika“, Couplets und ein Lied: Das Herz am Rhein. — Einen ähnlichen Verlauf nahm auch die im „Kaisersaal“ abgehaltene Feier für die Besatzung S. M. S. „Carola“, an der auch einige „Mars“-Gäste teilnahmen. Das Kaiserhoch brachte hier nach dem Prolog der erste Offizier S. M. S. „Carola“, Herr Kapitän-Lieutenant v. Burst, aus. Das lebende Bild war sehr geschmackvoll gruppiert. Dann folgten turnerische Produktionen, Couplets und musikalische Vorträge. Ein hübscher Militärschwanz „Ein Ständchen Lieutenant“ schloß die Ausführungen, denen sich der Ball anreihete.

Wilhelmshaven, 26. Januar. Mit Bezugnahme auf die Ausführungsbestimmungen zur U.-D. vom 1. Mai 1894, betr. Stellenzulagen und Schießprämien für Geschützführer etc. ist bestimmt worden, daß den Schnellabfahronengeschützigen der Torpedoboots-referve divisionen, welche eine volle Schießübung ausschließlich des Divisionsgeschützigen mitgemacht haben, ebenfalls Schießprämien zu gewähren sind. Diese Prämien dürfen den in Betracht kommenden Schützen für die im Sommer 1896 beendete Schießübung nachträglich gezahlt werden.

Wilhelmshaven, 26. Januar. Von der starken Zunahme unserer Bevölkerung legt u. a. die Thatsache Zeugnis ab, daß der Schulvorstand schon wieder den Neubau eines Schulgebäudes auszuschreiben sich veranlaßt sieht. Es wird das innerhalb 9 Jahren das fünfte Schulgebäude sein, welches wir bauen. Im Sommer 1889 wurde das Schulhaus an der Wallstraße, Ostern 1894 dasjenige an der Bismarck- und Hinterstraße seiner Bestimmung übergeben. Jedes dieser Schulgebäude enthält 12 Klassen. Außerdem sind in den letzten 9 Jahren erbaut worden die Gewerbeschule und die höhere Mädchenschule. Die nicht unbedeutenden Kosten für die 4 Gebäude sind nur z. Th. von der Stadt aufgebracht worden. Die Mittel zum Bau der Volksschulgebäude hat die Schulsocietät oder Schulgemeinde aufzubringen. Ein Theil der ungeliebten Schulumlage findet hierzu Verwendung. Ein neues Schulgebäude hat naturgemäß eine Erhöhung der Schulumlage zur Voraussetzung. Der Bau der Gewerbeschule und der höheren Mädchenschule ist von Vereinen ausgeführt worden, u. z. hat das erstere der Gewerbeverein, das letztere der Verein der Interessenten der höheren Mädchenschule erbaut. Die Stadt hat beiden Vereinen einen namhaften Zuschuß zum Bau geleistet und ist Pfand-Gläubigerin für

beide Schulgebäude. Dieser Umstand scheint darauf hinzudeuten, daß beide Anstalten, sicherlich aber die letztere, für deren Lehrpersonal die Stadt erst in diesen Tagen die Pensionsgarantie übernommen hat, in Zukunft in den Besitz der Stadt übergehen werden. Ehe aber daran gedacht werden kann, die höhere Mädchenschule, also eine Privatanstalt, auf die Stadt zu übertragen, wird es notwendig sein, die Volksschulen zu kommunalisieren. Wir haben deren z. B. die Mittelschule und 3 Volksschulen, zu denen in allernächster Zeit noch eine vierte treten wird. Zur Uebernahme dieser Anstalten auf den Etat der Stadt gehören aber bedeutende Mittel, zu deren Aufbringung die Ansätze unseres Etats nicht hinreichen. Wir werden also zu einer indirekten Steuer greifen müssen, da zu einer größeren Anleihe bei der ohnehin starken Schuldenlast der Stadt die Aufsichtsbehörde die Genehmigung wahrscheinlich versagen würde. Wenn aber einmal daran gedacht wird, das Schulwesen zu kommunalisieren, so wird sich den Volksschulen die höhere Mädchenschule anschließen. Bis dahin dürfte dieselbe denn auch auf dem Punkt angelangt sein, welcher die Einstellung eines eigenen Direktor erforderlich macht, der dann die Funktionen des bisherigen Unterrichtsdirigenten und Verwaltungsdirigenten in sich vereinigen würde. Es liegt nahe, mit dem Zeitpunkt der Kommunalisierung der Schulen auch die Verhältnisse der Mittelschule endgiltig zu regeln. Ob die Stadt, wenn sie die Volksschulen und die höhere Mädchenschule übernimmt, auch die Mädchen-Mittelschule beibehalten und dadurch der höheren Mädchenschule, d. h. sich selbst, in einigen Klassen Konkurrenz machen würde, ist doch zum Mindesten zweifelhaft. Es wird davon abhängen, ob die Stadt das Bedürfnis einer Bildung, welche zwischen dem Abschluß der Volksschule u. demjenigen der höheren Mädchenschule liegt, als so dringend anerkennt, daß dadurch die Aufwendung ganz erheblicher Mittel gerechtfertigt erscheint, oder ob sie es nicht vielleicht für richtiger hält, die Mädchen-Mittelschule aufzuheben und die hierdurch frei werdenden Mittel zum Ausbau der Knaben-Mittelschule zu einer lateinischen höheren Bürgerschule oder Realschule zu verwenden. Das Bedürfnis für eine derartige Anstalt ist in unserer Stadt ein so dringendes, daß die bisher verzügerte Erfüllung wohl nur durch das Warten auf die Regelung der Schulangelegenheit überhaupt erklärt werden kann. Die Errichtung des neuen Schulgebäudes für die Volksschule wird die Schulfrage von Neuem in Fluß bringen. Ob ihre endgiltige Lösung sich schon in nächster Zeit wird herbeiführen lassen, ist sehr zweifelhaft. Soviel aber ist schon heute mit Bestimmtheit zu erkennen, daß die Stadtgemeinde in absehbarer Zeit wird die Volksschulen übernehmen müssen. Ob sie das nun freiwillig thut unter Beihilfe der Regierung oder ob damit gewartet wird, bis vielleicht ein neues Schulgesetz die sogenannten Schulsocietäten ganz allgemein aufhebt, das ist eine Frage, die sich heute noch der Entscheidung entzieht, die aber von Zeit zu Zeit wiederkehren und jedesmal dringender halbtägige Übung heilsam wird. Wenn deshalb die städtischen Körperschaften schon jetzt auf Mittel und Wege sinnen, wie sie der schwierigen Schulfrage am besten begegnen, so wird man sich damit nur einverstanden erklären können.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Die dem hiesigen Radfahrer-Verein „All-Heil“ angehörenden jugendlichen Kunstfahrer C. Bape und C. Heidemann errangen sich auf dem vom Radfahrerverein „Vorwärts“ im Kasino veranstalteten Kunstfahren je einen Ehrenpreis. Herr Bape fuhr beim Bannerreiten das Vereinsbanner des hiesigen Vereins, und erhielt dafür die Bannerschleife für den Verein.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Für die Besucher des Lutherfestspiels sei darauf hingewiesen, daß in den bereits erwähnten beiden Verkaufsstellen zunächst Karten und Pläne für die ersten 3 Abende, Sonntag, Montag und Dienstag ausliegen. Es ist daher notwendig, daß sich jeder von vornherein für einen bestimmten Abend entscheidet. Um unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen, empfehlen wir Jedem dringend, auf Tag und Datum, das den Karten aufgedruckt ist, zu achten. Wer übrigens auf einen guten Platz rechnen will, wird den Kauf der Karten nicht allzulange hinauschieben dürfen.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Die Erneuerung der Boose zur 2. Klasse 196 Rgl. pr. Klassenlotterie hat bis zum 4. Febr. Abends zu erfolgen.

Wilhelmshaven, 26. Januar. Der Geschworenenein hält seine Generalversammlung am nächsten Sonnabend ab.

Wilhelmshaven, 29. Januar. Das Adreßbuch der Stadt Wilhelmshaven wird umstände halber erst im Monat März zur Ausgabe gelangen.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Der Circus Leo und Viktor übte auch gestern seine Anziehungskraft auf unser Publikum aus. Das Programm war wieder sehr reichhaltig und vielseitig. Außer dem Jockeyreiter Mr. Sitta fanden besonders die drei Gebrüder Wallenda (Akrobaten) durch ihre staunenerregenden Leistungen viel Beifall. Auch in Mr. Antony, der sich als Jongleur und Equilibrist zu Pferde producirte, heißt die Direction eine tüchtige Kraft, so daß ein Besuch des Circus in der That lohnend erscheint. Morgen soll die erste große Gala-Vorstellung stattfinden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

○ **Giddens, 25. Jan.** Obgleich das Wetter heute nicht sehr düster war, fand doch in der Nähe von Jever der Kampf im Klootschießen zwischen 2 Werfern von hier und 2 Werfern aus der Gemeinde Waddemarden statt. Viele Personen wohnten dem Klootschießen bei. Die hiesigen Werfer, Landwirth Mustert von Wedefeld und Maler Mbers aus Tichelboe haben den Sieg davon getragen.

○ **Dyckhausen, 25. Jan.** Das am vergangenen Freitag im Gasthose des Herrn Lüden abgehaltene Stiftungsfest des gemischten Chores war zahlreich besucht. Die vorgetragenen Lieder fanden vielen Beifall. Nach den Gesangsvorträgen fand ein gemeinschaftliches Festessen statt. Zum Schluß wurde das Tanzbein in Bewegung gesetzt.

○ **Gmden, 24. Jan.** Der im vergangenen Herbst neuerbaute und dann seine Station vor der Mündung der Ems gefestigte Lootschoner „Ostriesland“ ist gestern zunehmenden Eises wegen in Ymuiden (Holland) eingelaufen. Die Schiffsahrt auf der Ems ist als geschlossen anzusehen.

○ **Gmden, 24. Jan.** In Betreff der bereits gemeldeten Eisenbahnbetriebsstörung macht die hiesige Betriebsinspektion bekannt: „Infolge außergewöhnlicher Schneeverwehungen am 23. d. auf der Ostfriesischen Küstenbahn bei Haltepunkt Fohlfum wurde der durchgehende Verkehr zwischen Dornum und Ems unterbrochen. Die Locomotive und ein Personenwagen des ersten Morgenzuges entgleiten vor Fohlfum. Nur der Locomotivführer wurde unerschwerlich verletzt. Die Beschädigung der Fahrzeuge ist gering.“ Im Laufe des 24. d. ist die Störung endlich wieder beseitigt worden.

Vermischtes.

—* **Dortmund, 24. Januar.** Bei der Reize Dorfsfeld wurde in der vergangenen Nacht auf einen Personenzug ein Dynamitentatent verübt. Das Verbrechen blieb jedoch ohne able Folgen.

—* **Frankfurt a. M., 24. Jan.** Zur Förderung der landwirthschaftlichen Genossenschaften Sachsens soll, wie die „Zrfk. Bzg.“ aus Dresden berichtet, eine genossenschaftliche Bank gegründet werden.

—* **Meiße, 23. Jan.** Scharfrichter Reindel enthauptete heute den Schuhmacher Wilsonski, den das Schwurgericht wegen Vergewaltigung und Ermordung eines 13 jährigen Mädchens zum Tode verurtheilt hatte.

—* **Brüssel, 24. Januar.** Infolge des andauernden Schneefalls erleiden die Expresszüge von Ostende nach Wien und Petersburg große Verspätung.

—* **Marseille, 24. Jan.** In der Rue de la Republique sind neun Personen an einer verdächtigen Krankheit gestorben. Da man Cholera befürchtet, sind energische Maßregeln getroffen worden.

—* **London, 24. Jan.** Die Sammlungen für Indien ergaben bisher 130 000 Pfund; davon sind bereits 100 000 Pf. nach Kalkutta abgeschickt worden.

—* **Sosnowice, 24. Jan.** In Blachownia plagte der Hochpohn. Die flüssige Masse überschüttete mehrere benachbarte Gebäude und setzte dieselben in Brand. Eine Anzahl Arbeiter wurde schwer verunndet.

—* **Capstadt, 18. Januar.** Dr. Koch meldet in seinem Bericht, daß die in Südafrika herrschende Seuche die wirkliche Rinderpest ist. Er hat, wie schon erwähnt, mit der Galle der erkrankten Thiere Versuche unternommen und ist zu dem Resultate gelangt, daß die von Simpson in Calcutta entdeckten Bakterien nicht die Mikroben der Rinderpest sein können. Bis jetzt ist es Dr. Koch jedoch nicht gelungen, den Mikroorganismus im Blute aufzufinden. Er hat eine Reihe erfolgreicher Versuche angestellt, eine milde Form der Rinderpest an Ziegen, Matten und Agoras zu erzeugen. Er will auch an Antilopen, Kameelen und anderen Thieren experimentiren, um festzustellen, ob sie für die Krankheit empfänglich sind. Der deutsche Gelehrte legt großes Gewicht auf seine Pflicht, einen Prozeß ausfindig zu machen, um ein abgeschwächtes Gift zu erlangen, welches als Präventivmittel gebraucht werden kann. Die betreffenden Versuche werden natürlich Monate dauern. — Die Basutohüpflinge haben in der letzten Zeit viel zu schaffen gemacht bezüglich der Durchführung der Verordnungen über die Rinderpest. Nähere Einzelheiten darüber sind aber aus dem Innern nicht einetroffen.

—* **Von der Ruhr.** Vor kurzem wurde seitens eines heimlichen Gerichts festgestellt, daß niemand berechtigt sei, unter dem Namen „Ruhrpelle“ einen nicht von der Firma Albert Gustav Lohmann in Witten hergestellten Kornbranntwein zu verkaufen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 26. Januar. Zu Ehren der Offiziere des deutschen Schulschiffes „Stoich“ fand gestern Abend in Triest beim Statthalter eine Abendgesellschaft statt. Der Erzherzog Karl Stephan, welcher seinen Besuch zugesagt hatte, war durch Unwohlsein verhindert zu erscheinen.

HB. Danzig, 26. Jan. In dem Poppoter Mordprozeß haben die Geschworenen die Angeklagte Neumann freigesprochen. Die derselben erwachsenen notwendigen Auslagen wurden der Staatskasse auferlegt, da die Verhandlung Momente ergeben hatte, welche, wenn diese früher bekannt geworden wären, eine Untersuchung nicht veranlaßt hätten. Die Angeklagte wurde sofort aus der Haft entlassen. Die N. war angeklagt, den neuseeländischen 30jährigen Sohn der Justizräthin Beer, als dessen Wärterin sie angenommen war, ermordet zu haben.

HB. Kopenhagen, 26. Jan. Graf Murawiew ist heute nach Hamburg abgereist.

HB. Kopenhagen, 26. Januar. Ein Rettungsboot, welches gestern nach Harboud auf Zütland ausgefahren war, ist bei der Rückkehr gekentert. Zwölf Mann der Besatzung sind ertrunken.

Für die Rudolf Falb-Spende

gingen ferner bei uns ein: von A. F. 3 Mk., von einem Reglement 8 Mk., zusammen 11 Mk. Bisher waren eingegangen 16 Mk., zusammen 27 Mk.

Weitere Gaben nimmt entgegen die Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. (Kaisers Geburtstag.) Gottesdienst um 10¹/₄ Uhr Vormittags.

N. B. Die ersten 12 Bänke im Längsschiff, sowie die unten belegenen Bänke des südlichen Querschiffes sind für Offiziere, Beamte etc. reservirt.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Mittwoch, den 27. Januar: Festgottesdienst um 8 Uhr.

Wilhelmshaven, 26. Januar Kursbericht der Oldenburgischen Sav- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,40	103,95
3 pCt. do.	98,20	98,75
4 pCt. Preussische Consols	103,60	104,15
3 1/2 pCt. do.	103,60	104,15
3 pCt. do.	88,40	88,95
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,10	103,60
3 pCt. do.	97,--	98,--
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—
4 pCt. do. do. Etate zu 100 Rtl.	101,75	—
3 1/2 pCt. do. do.	101,--	102,--
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (Kündbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	96,80	97,35
3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefanleihe	129,35	130,15
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,90	105,45
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Weidb. Hypoth.-Bank untl. bis 1900.	99,10	99,65
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodentredit-Anleihen-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104,45	104,75
3 1/2 pCt. do. bis 1904	100,70	101,--
Bechl. auf Amsterdam kurz für Gold. 100 in Mk.	168,20	169,--
Bechl. auf London kurz für 1 Rtl. in Mk.	20,32	20,42
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

Discont der Deutschen Reichsbank 4 pCt.
Wechselkurs unserer Bank 4¹/₂ %

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Sichtweite (auf 10 Reducirter Beobachtungshöhe)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Windschwindigkeit (12 = Sturm)	Windsrichtung		Witterung		Barometer (reducirt)
						Windschwindigkeit	Witterung	Witterung	Barometer	
Jan. 25, 2,30 h Wtg.	740,6	—0,8	—	—	8	10	ni	—	—	—
Jan. 25, 8,30 h Wtg.	740,6	—0,5	—	—	8	6	au	—	—	
Jan. 26, 8,30 h Wtg.	744,6	—4,1	—4,5	0,1	8	10	cu; str-ci	—	2,9	

Bekanntmachung.

Die Rathhaus-Kanzlei, sowie die Kämmerer- und Sparrasse sind morgen geschlossen.

Wilhelmshaven, den 26. Jan. 1897.
Der Magistrat.

Verdingung.

Für eine **Schulklasse** sollen **16 Subellen** gefertigt werden. Angebote sind bis zum 30. Januar cr. dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Bedingungen liegen vom 22. bis 30. Januar im Amtszimmer des Direktors im Mittelschulgebäude aus.

Wilhelmshaven, den 21. Jan. 1897.
Der Schulvorstand.

Herrlichste Wohnungen.

2. Etage, Moonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, bisher von Herrn Bauinspektor Schwarz bewohnt, wegen Verletzung zum 1. Mai miethfrei. Desgl. die **1. Etage** daselbst zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,
Königsstraße 50.

Zu vermieten

ein gut **möbliertes Zimmer** an einen anständigen Herrn zum 1. Februar.

Schulstraße 26, u. r., am Park.

Ein gut möbl. Zimmer

sof. zu vermieten. Mittelstr. 2, I. L.

Zu vermieten

zum 1. Mai 2 schöne **Wohnungen** von 4 oder auch 5 Räumen mit abgeschl. Korridor nebst Zubehör.

W. Schütte, Bant am Markt.

Die vom Herrn Oberstabs-Arzt Dr. Koch benutzte

1. Etage-Wohnung

ist verziehungshalber zum 1. Mai zu vermieten.

Sievers, Peterstraße 3, pt.

Offiziers-Wohnung,

mit oder ohne Burschengelaß, ist zum 1. Februar zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Febr. ein **möbl. Zimmer.** Kaiserstraße 59, 3 Tr.

Zu vermieten

zum 1. Februar zwei schön **möblierte Zimmer.** Bismarckstraße 24, I. Et. r.

Möbl. Zimmer

mit Kabinet in der Nähe der Torpedowerft oder Thor I für einen Herrn gesucht. Off. mit Preisang. an die Exped. d. Bl. unter K. erbeten.

Zu mieten gesucht

zum 1. Mai eine **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern. Offerten mit Preisang. u. F. H. 19 an die Exp. d. Bl.

Wegen Aufforderung des Bürger- vorsteher-Collegiums, eine Stellung gegen die Biersteuervorlage innerhalb 8 Tagen einzureichen, findet am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr im oberen Saale des „Barbarossa“ eine

Versammlung

statt. Vollständiges Erscheinen der Interessenten erwünscht. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

Gasthof Zum Jadenbusen.

Mittwoch, den 27. Januar:

Grosse humoristische u. theatralische Abendunterhaltung

wozu ergebenst einladet

Th. Joel.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute. Neubremen, verl. Peterstr. 1, 1. Et. r.

Zu vermieten

ein frdl. **möbl. Zimmer** z. 1. Febr. Marktstraße 24a, I. Et.

Zu vermieten

zum 1. April eine schöne herrschaftl. **Partierwohnung,** bestehend aus 5 eventl. 7 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör. Näheres Moonstraße 3, I.

Zu vermieten

auf sof. eine frdl. **Oberwohnung.** Kaiserstraße 2.

Auch wird daselbst zu Ostern ein **Sehrling** gesucht.

Zu verkaufen

habe das hier liegende, sich in gutem Zustande befindende **holl. Auf- Fallschiff** „Lambertus Hermannus“. Bur. ver. 5-6-1-1 Klasse. Schiffsmafter **Müller.**

Lexikon

entw. Meyer (ältere Ausgabe) oder Brockhaus (Jubiläums-Ausgabe) zu verkaufen. **Lehrer Heinemann,** Mittelstr. 4.

Zu verkaufen

eine hochtragende, Anfang Februar fallende **Ruh.**

D. C. Fass, Marschhausen bei Oldens.

Billig zu verkaufen

ein **Rüschschlitten** mit allem Zubeh. **C. Jollentopp,** Friederikenstr. 7.

Abhanden gekommen

aus einem Brodwagen ein **Bund Schlüssel.** Wiederbringer Belohnung. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Vertreter.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht tüchtigen **Vertreter** für hiesigen Platz u. Umgegend gegen hohe Provision. Off. unter **W. 23** an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Tagesstunden. gegen hohen Lohn. Bismarckstr. 18a, Laden rechts.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Augustenstraße 1.

Gesucht

sofort ein sauberes anst. **Mädchen** für den Nachmittag bei Kindern. Frau Ingenieur **Kümmel,** Königsstraße 44a, II.

Gutes Logis

für 2 junge Leute. Hinterstraße 28.

Nur kurze Zeit!!
Circus Leo & Victor
80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde.
Mittwoch, den 27. Januar, Abends 8 Uhr:
große Gala-Fest-Vorstellung
zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
Gala-Kostime. Elite-Programm. Parade-Uniformen.
Zum Schluß zum ersten Male:

Bär u. Schildwache.
Große militärische Spetatel-Burlesque mit Manöver, Ballet, Evolutionen zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt vom gesammten Personal, arrangirt vom Director Victor.
Billets zu ermäßigten Preisen bei **Griem** (Marktstraße), **Bargeluh** (Moonstraße), **Busse** (Bismarckstraße), und bei **Krumming** (Bant). Morgen und täglich Vorstellung.

Herrenhäuser Pilsener



hat sich in kurzer Zeit in allen feinen Restaurants glänzend eingeführt und halten dasselbe in tadelloser Qualität angelegentlichst empfohlen. Es ist das einzige deutsche Bier, welches genau dieselben Eigenschaften besitzt, wie das Original-Pilsener, angenehm bitteren Geschmack und vorzügliche Bekömmlichkeit, kurz, in keiner Weise von dem böhmischen (echten) zu unterscheiden ist. — Wir sind bemüht, diesem allgemeinen anerkannten **deutschen Bräu**

den Weg zu bahnen und dem Vorurtheile zu begegnen, daß das fast noch mal so theure Bier der Böhmen nun auch erheblich besser sein müsse.

Wir bitten um Unterstützung unserer Bestrebungen und erbitten Aufträge an

Herrn Max Petschke

Wilhelmshaven, Marktstraße, dem wir unsere Vertretung für Wilhelmshaven übertragen haben.

Vereinsbrauerei Herrenhausen, Hannover.

S. Schimilowitz, Neuestraße 8.

Entschieden vortheilhafteste Bezugsquelle am Platze für Kurz-, Woll- und Weißwaaren etc.

Zur Maskenballsaison offerire ich:

Masken-Atlas	per Meter	38 Pf.
Masken-Sammet	per Meter	65 Pf.
Tarlataue	per Meter	16 Pf.
Einfarbiger Satin	per Meter	60 Pf.
Maskenstrümpfe	Paar	10 Pf.
Ballhandschuhe, 4 Knopf lang,	Paar	25 Pf.
Ballhandschuhe, 12 Knopf lang,	Paar	55 Pf.
Lahnbänder, Sendelstoff, Münzen, Schellen, Frangen, Bommein, Quasten etc. etc zu unergleichlich niedrigen Preisen.		

Verlauf nur gegen Baar!

M. KARIEL

Neue Wilhelmshsv. Strasse 1.

Die so sehr beliebte Strapazierhose „**Eisenfest**“ sonstiger Preis 4,50, kostet diese Woche **Mk. 3,90.** Diese Hose ist aus solidem starken Buckskin und durchaus zu empfehlen.

Gasthof zum Mühlengarten

Mittwoch, den 27. d. Mts.,
zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:
Grosser öffentlicher Ball.
Es ladet ein
D. Winter Ww.

Fremdliche Einladung.

An Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers feiert unser Männer- und Jünglings-Verein, verl. Güterstr. 22, sein Stiftungsfest. Anfang Abends 5 Uhr mit einer Festpredigt von **Herrn Kläsner aus Oldenburg.** Nachfeier Abends 8 Uhr.

Jedermann hat freien Zutritt.
Der Vorstand.

Wieder vorrätzig:
Rosentohl,
Schwarzwurzel,
Blumenkohl,
Endivien,
sowie schöne
Tafel- und Koch-Äpfel.
Frau Voss,
Moonstraße 16.

Hunderle

Nachbestellungen von Behörden — Vereinen — Rittergutsbesitzern — Brauereien — Landwirthen etc. bewiesen wie grossartig und ausserordentlich billig unsere Beden sind. Um jedoch unter Ausgrösse Lager, welches infolge des milden Winters sich sehr gross angesammelt hat, schnellstens zu räumen, haben wir den Preis wieder bedeutend ermäßigt u. liegt es im Interesse eines jeden Verkäufers, bei dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Es folgen jetzt auf berühmten, vorzüglic weiterführend:
dies u. warm wie Pelz, dunkelbraun, 150 x 150 voll, handige Größe, ringum, benäht mit breiter Bordüre versehen
Bismarck-Pferdedecken, nur **M. 3,95,** Porto extra.
Sport-Doppel-Decke, extra groß u. schwer, ca. 165 x 205 goldgelb oder erbgelb nur **Mk. 5,95.**
Berf. geg. Nachn. od. Borchf. des Betr. G. Schuber & Co., Berlins W., Weichstr. 17.
NB. Auf Wunsch Referenzen und zur Eiderch. u. Gefallend, Kaufpr. retour.

Corsets nach Maß,

Geradehalter, Panzer, Nährumstands-Gürt, Kinder-Corsets, auch für Magenleidende u. Verwachsene, sowie **Reparaturen** werden sauber und gut ausgeführt.
Sinterstr. 24, I. Et. r.

Ersuche die mir unbekanntem Herren, welche mir vorigen Sommer **Räder** zur Reparatur gebracht, dieselben innerhalb 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.

P. Fischer, Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.

Elegante Herren- u. Damen-Maskenkostüme

billig zu verleihen.

Frau Reents, Verlängerte Güterstraße 25.

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn. Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektr. Labor, Staatl. Prüf.-Comm.

Damen- u. Kindergarderoben

werden sauber und billig angefertigt. **Louise Reinecke,** Marktstr. 17, I. Et. l.

Verloren

am Montag, den 25. d. Mts., im Saale „Burg Hohenzollern“ ein **Vortemonaie** mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung bei **J. Niemeier,** am Markt 2.

Redegewandte Leute

finden lohnende Beschäftigung. Näheres zwischen 9 bis 11 **Marktstraße 19.**

Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag. Marktstraße 26, II. r.

Gesucht

ein junges **Mädchen** von 14-16 Jahren für die Tagesstunden. **Müller,** Königsstraße 11, 2 Tr. I., neben dem „Hof von Oldenburg“.

Gesucht

3 bis 4 Zimmer-Wohnung mit Wasserltg. zum 1. März von Brautleuten. 250-300 Mk. Offerten unter G. Z. 3 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag. **Kasnostraße 2a, 2. Et.**

Elegant. Schlitten

billig zu verkaufen od. auch zu verleihen. **J. Zapfen,** Bantstr. 14.

Empfehle:

Gänsepökelfleisch
Schweine-Kleinfleisch
prima westf. Speck.

M. H. Renken.



H. Ringius
Restaurant.

Anstich von
Herrenhauser Bier
Hannover.



FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen
bei Catarrhen von unerreicht günstiger Wirkung.
Jede Verschleimung wird erfolgreich bekämpft.
Der beste Schutz gegen Erkältung und Entzündung der Schleimhäute.
Von medizinischen Autoritäten bei Halsleiden empfohlen.
Pro Schachtel 85 Pfg.

Rattentod

(Felix Immisch, Delfisch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. in der Drogenhandlung von Emil Schmidt.

**Gummi-Unterlagen-
Reife**

empfehlen zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

Prima Hannoversches
gemischt reines

Weizen-Malzbier

hergestellt nur aus bestem Weizen- u. Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser (ohne Surrogat) — wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und sog. Malzextrakte — aus der Brauerei Oskar Bornemann, Hannover, erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr extraktreiches **Gesundheitsbier**, namentlich für **Schwache, Reconvallescenten, Wägherrinnen und Kinder** angelegentlich.

G. A. Pilling.

NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Vorsicht anempfohlen. (Saccharin ist ein wertvoller Süßstoff, aus Steinkohlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt).

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. Januar d. J.
Bismarckstr. 24, I.

Meine Schuldner bitte ich, bis zum 1. Februar Zahlung zu leisten; die bis dahin nicht eingezahlten Beträge werde ich gerichtlich einziehen lassen.

Wilh. Hoting,
Bismarckstraße 24, I.

Empfehle mich als
Blätterin
in und außer dem Hause.

Henriette Janssen,
Bismarckstr. Nr. 18b.

M. KARIEL

1 Neue Wilhelmshavenerstrasse 1.

Die noch in größeren Beständen vorrätigen **Winterpaletots**, durchweg nur bessere Qualitäten, werde ich diese Woche, um noch so viel als irgend möglich davon zu verkaufen, bedeutend im Preise ermäßigen; und zwar werde ich diese in 2 Abtheilungen zum

Ausverkauf

stellen.

Abtheilung I.

Winterpaletots aus bestem Double und Eskimo, alle Farben und Größen vorrätig, mit prima Lamafutter, sonstiger Preis Mk. 16, 18, 20, 23, 26,50 jetzt **15 Mk.**

Abtheilung II.

Winterpaletots aus prima Eskimo, das Beste auf diesem Gebiete, alle Farben und Weiten vorrätig, sonstiger Preis Mk. 27, 29, 31, 33, 35, jetzt **Mk. 20.**

Preise nur gegen Baar.

Zur Ball- und Maskeraden-Saison

empfehle ich in bekannt großer Auswahl:

Zorlatore Mtr. 33 Pf., mit Silber 40 Pf., **Maskeraden-Sammt** Mtr. 75 Pf., **Dallatlas** Mtr. 40 Pf., **einfarb. Satin** Mtr. 70 Pf., **Ballkrämpfe** Paar 15 Pf., **Ballhandschuhe** in allen Längen v. 30 Pf. an, **Balltücher u. Schärpes** in Wolle u. Seide, besonders preiswerth, breite **Füll- u. Alencon-Spigen** Mtr. von 10 Pf. an, **Spigenkragen u. Jabots** (neueste Dessins) v. 60 Pf. bis 2,50 M., **helle Blousen** in größter Auswahl.

Ferner **Gold- und Silber-Bahnbander, Silberborden, Franzen, Spigen, Quasten, Glittern, Schellen, Wägen, Halbmonde** etc. zu unerreicht billigen Preisen.

Gesichts-Masken

mit Behang, Stück 25 Pf.

Berliner Engros-Lager N. ENGEL.

Marine-Verein Wilhelmshaven und Umgegend

Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers
am **Samstags, 30. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,**
im Vereinslokal Burg Hohenzollern,
bestehend in

Concert, Theater und Ball.

Vereinsabzeichen, sowie Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Karten für Fremde können beim Vorstande und Vergütungs-Comité empfangen werden.

Der Vorstand

Die Eisbahn auf dem Ems-Jade-Kanal

ist schneefrei und wird den Schlittschuhläufern bestens empfohlen.
Der Eispächter: **H. J. Hemmen.**

Kaiserbüsten zum Decoriren.

J. Siebje, Bildhauer.

Einladung zum

Corflaufen.

Morgen Mittwoch, den 27. Januar, findet ein **Corflaufen** von Likener's Restaurant, Bant, aus statt.

Alle Diejenigen, welche sich dafür interessieren, sind freundlichst eingeladen. Anfang 2 Uhr.

Der Einberufer.

Dem Kaiserhallen-Wirth Heinrich Hauer.

Herzliche Gratulation zu seinem heutigen Geburtstage am 27. Januar 1897.

Es wünschen ihm viel Glück und Segen seine Kollegen vom

Gastwirthe-Verein.

W. z. s. A.

Mittwoch, 27. Jan., Nachm. 1 Uhr,
I. Fest (Kauf. Geb.)

Geschworenen-Verein.

Generalversammlung

Samstags, den 30. d. Mts.,
Abends 9 Uhr,
bei E. Meyer (Noth. Schloß).

- Tagesordnung:**
1. Rechnungslegung und Entlastungs-ertheilung.
 2. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern.
 3. Verschiedenes.

Der Vorstand
Prof. Dr. Börgen, Vorsitzender.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** beehren sich anzuzeigen

Hippens, den 26. Januar 1897.
Otto Stahl u. Frau.

Codes - Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 1/4 Uhr
entschlief nach schwerem Leiden
unser liebes Töchterchen

Frieda

im zarten Alter von 3 Jahren
5 Monaten 17 Tagen, was wir
allen Freunden und Bekannten
betrübten Herzens zur Anzeige
bringen.

Donneich, den 25. Jan. 1897.

Karl Ruhmann u. Frau
nebst Tochter.

Die Beerdigung findet Donner-
tag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom
Trauerhause (Friederikenstr. 7)
aus statt.

Codes - Anzeige.

Heute erhielten wir die traurige
Nachricht, daß mein lieber Mann
und meiner Kinder treusorgender
Vater, der **Schmied**

Eduard Kliem

am 24. Januar zu Blankenburg
bei Oldenburg von seinem lang-
jährigen Leiden durch den Tod
erlöst ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Bant, 26. Januar 1897.

die trauernde Wittwe
nebst Kindern und Angehörigen.

Codes - Anzeige.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr starb
nach schwerer 10monatlicher Krank-
heit mein lieber unvergesslicher
Mann und unser guter Schwager,
der Verstarbter

Adolf Gruss

im vollendeten 61. Lebensjahre,
was wir tiefbetrübten Herzens
zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 26. Jan. 1897.

Die trauernde Wittwe
Johanne Gruss geb. Nienhüs
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am
Donnerstag, den 28. Januar,
Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der
Kapelle des städtischen Friedhofes
aus statt.
Leidtragende wollen sich Nach-
mittags 2 Uhr Ostfriesenstr. 36
einfinden.



Nachruf!

Am Sonntag, den 24. d. M.,
starb im West-Krankenhaus
unser Kollege und Mitarbeiter,
der Maler

D. H. Eilers

nach langem Leiden im 32. Lebens-
jahre.

Sein Andenken wollen wir
stets in Ehren halten.

Die Arbeiter der Malerwerkstatt
der Kaiserl. Werst.

Codes - Anzeige.

Nachdem zwei Frauen im Tode
voran gingen, starb Sonntag nach
heftiger Krankheit unser lieber
Sohn, Bruder, Schwager und
Vater zweier unmiündiger Kinder,
der Maler

Diedrich Eilers

im beinahe vollendeten 32. Lebens-
jahre, was wir hiermit tiefbetrübt
zur Anzeige bringen.

Die trauernden Eltern
E. F. Eilers und Frau
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am
Mittwoch, den 27. d. Mts., Nach-
mittags 2 1/2 Uhr, vom West-
krankenhaus aus statt.

Bum 27. Januar 1897.

Von Alpenhöhen zum Meeresstrand Die Feiertage mahnen, Kanonendonner rollt durch's Land, Es flattern hoch die Fahnen.

Er waltet als ein deutscher Mann Auf seiner Väter Throne, Der Bau, den sie gefangen an, Wird nun gekrönt vom Sohne.

Doch ruht in seiner Hand das Schwert, Und nur mit hellem Blitzen Heraus es aus der Scheide fährt, Wenn's gilt das Land zu schützen.

Nach Ost und West, dem Adler gleich, Läßt er die Blitze dringen, Es ist der Mann, dem Deutschen Reich Den Frieden zu erzwingen.

Darum auf ihn das Vaterland Vertrauet allerwegen, Mäg' führen seine starke Hand Uns besser Zeit entgegen.

18.

Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmidt. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Roth vor Aerger erhob sich Franz und sagte barsch: „Gütten Sie mir diese Antwort vor einigen Tagen gegeben, Herr Speckmann, dann hätte ich mir den Auftritt mit meinem Vater ersparen können.“

„Durchaus nicht, junger Mann! Ich habe ausdrücklich gesagt, daß ich nach der Hochzeit meiner Tochter zu den geplanten Unternehmungen das Geld vorzuziehen würde, natürlich als Hypothek, denn ich muß doch eine gewisse Sicherheit für mein Geld in den Händen behalten.“

„In dieser Form haben Sie das nicht gesagt, Herr Speckmann,“ protestierte Franz erhob. „Sie haben mich nur gefragt, was ich mit dem Gelde Ihrer Tochter zu beginnen gedächte, und ich habe Ihnen darauf geantwortet, daß ich es zu Vergrößerungen und Aenderungen der Mühlenanlagen verwenden würde.“

Der ehemalige Produzenthändler, welcher am Fenster stand und dem jungen Manne rückwärts den Rücken zugewandt hatte, drehte sich schnell um und verzetzte gereizt:

„Und Ihre jetzigen Worte lassen erkennen, daß Sie es in erster Linie auf die reiche Witgift meiner Tochter abgesehen hatten!“

„Ich will aufrichtig sein und zugestehen, daß ich als Geschäftsmann bei der Wahl meiner zukünftigen Frau den Geldpunkt mit im Auge gehabt habe,“ entgegnete Franz ruhig. „Für einen verliebten Schwärmer und himmelhoch jauchzenden Frauenvergötterer werden Sie mich doch wohl nicht gehalten haben.“

Gegen die Logik dieser Worte wußte Speckmann nichts einzuwenden. Genau wie Franz hatte auch er einst gedacht und gehandelt und war dabei gut gefahren. Und da er lieber heute als morgen seine zänkische und unbarmherzige Tochter unter die Haube gebracht sah, so lenkte er ein und sagte in freundlicherem Tone:

„Wozu streiten wir uns um Worte. Tritt Ihnen Ihr Vater das Geschäft ab, oder gelingt es Ihnen, sein Jawort zu einer Verbindung mit meiner Tochter zu erhalten, so kommen“

Sie wieder — über die Mitgift werden wir uns dann bald einigen.“

Auch Franz war bald wieder versöhnt; geblendet von dem Reichtum seines Schwiegervaters in spe, der ihm ja später durch seine Frau ungeteilt zu gute kommen mußte, unterschätzte er die unangenehme Seite dieser Heirath vollkommen. Nachdem er mit Speckmann zum Zeichen der Versöhnung einige Gläser Wein getrunken und einige schwere Habannazigarren geraucht hatte, schüttelten sich beide Männer freundschaftlich die Hände und schieden im besten Einvernehmen.

Als Franz, von dem schweren Wein ein wenig angeheitert über den Hausflur schritt, begegnete ihm Frau Speckmann, welche mit einem Korb voll Gemüse und Früchten aus dem Garten kam. Frau Speckmann war eine lange dünne Person mit einem gewöhnlichen Gesicht, das stets lächelte. Sie war etwas nachlässig gekleidet, ihr Anzug paßte entschieden nicht in ihre Umgebung. Auf dem Lande geboren und erzogen, hatte sie weder in ihrem Wesen noch bezüglich ihrer Kleidung die gewöhnliche häuerliche Art ganz abstreifen können, zum Aerger ihres auf Neußerlichkeiten viel Werth legenden Mannes, dem sie ein großes Vermögen zugebracht hatte.

„Das ist schön, daß Sie uns besuchen,“ meinte Frau Speckmann gutmüthig grinsend. „Sehen Sie mal, wie prächtig dieses Jahr die Erdbeeren sind. Bitte, langen Sie zu, Herr Meiners — oder, halt, nehmen Sie das Körbchen mit nach draußen, in der Laube finden Sie Jemand, mit dem Sie den Inhalt herausnaschen können.“ Und ehe sich's Franz versah, hatte die Redende ihm den Korb in die Hand gedrückt und ihn selbst zur Thür hinausgeschoben. „Nachher will ich Ihnen auch noch etwas Neues erzählen. Jetzt habe ich dazu keine Zeit, muß eilig in die Küche,“ entschuldigte sich die Hausfrau.

Der junge Freiersmann blickte ziemlich verduht auf das Körbchen in seiner Hand und dann auf die Laube, welche nach der dem Wohnhause zu gelegenen Seite offen war. Von Antonie, der Tochter des Hauses, welche sich in der Laube befinden sollte, war momentan nur ein Gewirr von Bändern, Schleifen und Spitzen zu sehen, das sich in einer neugierigen Hängematte befand und welches durch das dicke Laub des über dem Eingang der Laube sorgemüthigen Pfeifenstiels hindurch schien.

Erst als sich Franz zögernden Schrittes der Laube näherte, bewegte sich die bunte Masse in der Hängematte, dasselbe spitz, vergämte Gesicht, das vorhin einen Moment neugierig daraus hervorgelugt hatte, wurde sichtbar und die grüngrauen Augen richteten sich mit gleichgültigem Ausdruck auf den Näherretrenden. Die in Spitzen und Tüll wogende Gestalt Antoniens, die sich gähmend ein wenig aufrichtete, konnte man die zweite stereotypirte Auflage von Frau Speckmann nennen. Dasselbe nichtssagende Gesicht, dieselben grauen Augen und dieselbe spitz Nase — bis auf das „ewige Lächeln“ — und die starken, Sinnlichkeit ver-rathenden Lippen war Alles das Erbtheil der Mutter. Würde man indes von der äußeren Ähnlichkeit zwischen Mutter und Tochter auch auf eine gleiche Sinnesart beider geschlossen haben, so hätte man sich doch arg getäuscht. Erstere war gutmüthig, bescheiden und in ihrer Beschränktheit glücklich, wenn Ruhe und Friede im Hause herrschte. Alles Geräuschvolle war ihr zuwider. Der Charakter der Tochter besaß gerade die entgegengesetzten Eigenschaften; Vater und Mutter hatten im Punkte der Erziehung arg an der Tochter gesündigt.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Potsdam, 22. Jan. Se. Majestät der Kaiser traf um 9 Uhr hier ein und begab sich zu Wagen nach dem Langen Stall, wo die Besichtigung der Rekruten der Leib- und 4. Compagnie des 1. Garde-Regiments z. F. stattfand. Sodann begab sich Se. Majestät nach der Garnisonkirche, um einzelne dekorative Aenderungen in Augenschein zu nehmen. Se. Maj. kehrte alsdann nach dem Langen Stall zur Besichtigung der 5. und 13. Compagnie zurück. Nach dieser Besichtigung fand ein zweimaliger Parade-marsch der sämtlichen Rekruten des 1. Garde-Regiments statt. Hierauf begab sich Se. Majestät nach dem Offizierskasino des 1. Garde-Regiments und nahm hier das Frühstück ein. Um 2 Uhr 10 Min. kehrte Se. Majestät nach Berlin zurück.

Berlin, 23. Januar. Heute Vormittag hielt Prinzregent Albrecht als Herrenmeister des Johanniterordens ein Capitel ab, an welchem 18 Ritter theilnahmen. Nachmittags 6 Uhr findet im Palais des Herrenmeisters in der Wilhelmstraße ein Diner statt.

Berlin, 24. Jan. Dem zweiten Bataillon des Infanterie-Regiments Perwarth v. Wittensfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 und dem ersten Bataillon des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 werden am bevorstehenden Kaisergeburtstage neue Fahnen verliehen werden. Die Nagelung und Weihe der Feldzeichen wird am genannten Tage im königlichen Schlosse hier selbst stattfinden. Abordnungen der betreffenden Regimenter sind zu der Feier befohlen.

Berlin, 23. Jan. Im Ausschuss der deutschen Kolonialgesellschaft wurde kürzlich ein Schreiben des Staatssekretärs Dr. v. Stephan mitgetheilt, worin derselbe bemerkt, daß er die jetzt im Gebrauch befindlichen Postwertzeichen zunächst versuchsweise mit einem in schwarzer Farbe herzustellenden Ueberdruck des Namens eines jeden Schutzgebietes in ähnlicher Weise versehen lassen werde, wie es bereits mit den Freimarken für Deutsch-Ostafrika geschehen sei.

Berlin, 23. Jan. Daraus hinweisend, daß Seeschiffe aus Indien und Persien in deutschen Häfen sanitätspolizeilich und sorgfältig untersucht werden, daß ferner in der Conferenz im Reichsgesundheitsamt über etwaige weitere Maßregeln gegen die Pestseuche Berathungen beraten werde und aus den stattgehabten internationalen Sanitäts-Conferenzen auf ein einmüthiges Vorgehen der europäischen Staaten auch gegenüber der Pestgefahr zu schließen ist, bemerkt die „Nordd. Allg. Zig.“, zur Zeit liege noch kein Grund zur Beunruhigung vor.

Berlin, 22. Jan. Die Budgetcommission des Reichstages genehmigte heute den Etat des Allgemeinen Pensionsfonds, nachdem die Debatte hierüber sich wieder größtentheils mit der Pensionirung der Offiziere beschäftigt hatte. In der darauf folgenden Berathung des Etats des Reichsinvalidenfonds beauftragte Abg. Müller-Sulda (Centrum) bei dem Titel „Zuschüsse zum Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen, und zwar an die Bundesstaaten und an Elsaß-Lothringen zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegstheilnehmer aus dem Feldzuge 1870/71, und aus den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen 1 800 000 Mk.“ eine Erhöhung von 960 000 Mk., wenn das geschieht zulässig sei. Danach sollen 2 760 000 Mk. zu Beihilfen von je 120 Mk. für 23 000 Personen eingestelt werden. Die Debatte hierüber ward heute noch nicht beendet.

Im Verlauf derselben wiesen die Abgg. Richter und Hammacher darauf hin, daß voraussichtlich ein weiterer Rückgang des Zinsfußes auf 3 Proc. stattfinden und alsdann der Invalidenfonds bei weiterer Belastung nicht ausreichen würde. Statt den abschließigen Weg der weiteren Erhöhung der Unterstützungsfonds aus Reichsmitteln zu beschreiten, müßte es Ehrensache der Gemeinden und Kreise sein, beispielsweise bei der Centennarfeier Stiftungen und etatsmäßige Bewilligungen zu machen für die Unterstützung der Kriegstheilnehmer. Das Unterstützungsbedürfniß lasse sich überhaupt nur local richtig beurtheilen. Derselben Ansicht war Abg. v. Podbielski, indem er auf die zahlreichen Ehrendotationen hinwies, welche nach 1863 für die Krieger von 1813 gemacht worden seien.

Ausland.

Paris, 23. Jan. Der Heeresauschuss der Deputirtenkammer hat heute den Gesetzentwurf des Kriegsministers Billot, betreffend die Bildung von vierten Bataillonen bei den Inf.-Regim. angenommen.

London, 23. Jan. Ein steifer Nordoststurm mit Schneetreiben hat gestern den größten Theil Großbritanniens heimgesucht und großen Schaden im Lande und auf der See, besonders an der Ostküste verursacht.

Madrid, 23. Jan. Nach einem Telegramm aus Habana befahl Wähler allen Befehlshabern, binnen 3 Tagen alle Plantagen und Wohnhäuser der Provinz Habana zu zerstören, um die Aufständischen durch Aushungerung zur Unterwerfung zu bringen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 23. Jan. Am geizigen Tage beging unser Landgerichtspräsident Hattenbach die Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums.

Oldenburg, 23. Jan. Das Behring'sche Heilserum wurde in dem hiesigen Evangelischen Krankenhaus mit sehr großem Erfolge angewendet. Von 64 Diphtheriekranken starben nur 4; diese waren bereits bei der Aufnahme dem Tode nahe, sodas eine Rettung vollständig ausgeschlossen war.

Oldenburg, 23. Jan. Der Zug 83 sibt bei dem Zuge 78 auf der Strecke Gens-Fuldaum fest. Der Verkehr ist gänzlich unterbrochen, auch Umsteigen ist unmöglich.

Bremen, 23. Jan. Der Verkauf des Lloyd-Dampfers „Graf Bismarck“, den wir bereits vor längerer Zeit melden konnten, befindet sich. Käufer dieses Dampfers ist Herr Ferdinando Bane in Bremerhaven, welcher das Schiff in diesen Tagen nach Italien weiterverkauft hat. Der Dampfer „Graf Bismarck“ wird voraussichtlich unter deutscher Flagge nach seinem neuen Bestimmungsorte überführt werden.

Bremen, 23. Jan. Einer größeren baulichen Umänderung, speciell an Deck, wird in nächster Zeit der Lloyd-Dampfer „Reiter“ unterzogen werden, und zwar ist die Ausführung dieser Arbeiten der Aktien-Gesellschaft „Weser“ in Bremen als der mindestfordernden Firma übertragen worden.

Bremen, 24. Jan. Die Vorbereitungen für das am 6. bis 10. August ds. Js. in Bremen stattfindende Bundesfest des Deutschen Radfahrer-Bundes, zu welchem in Bremen ca. 3000 fremde Radfahrer erwartet werden sind, bereits seit einigen Wochen in lebhaftem Gange. Die Versammlungen finden unter der Leitung des I. Gauvorsitzenden W. Meyer statt.

Vermischtes.

Berlin, 23. Jan. Die Physiologische und Physiologische Gesellschaft veranstaltete gestern Abend eine Gedenkfeier für Emil du Bois-Reymond; anwesend waren Vertreter der Staatsbehörden, der Armee, viele Gelehrte, Vertreter u. A. Die Gedächtnisrede hielt Prof. Dr. Fibor Kolenthal-Erlangen.

Meheim, 21. Jan. Eine eigenartige Blutvergiftung hat den Tod des Fabrikbesizers B. hier selbst verursacht. Dieser spitzte einen Bleistift mit dem Taschmesser, dieses rutschte ab und verursachte am Daumen eine kleine Schnittwunde. Zum Unglück fiel Herrn B. die hinter dem Ohr gehaltene Feder auf die Wunde und es gelangte auf diese Weise Copirtinte in dieselbe. Obgleich diese ausgewaschen und sofort ärztliche Hilfe, auch von auswärt's in Anspruch genommen wurde, trat der Tod des allgemein geachteten Mannes binnen vierundzwanzig Stunden ein.

Courszettel der Oldenburger Genossenschafts-Bank.

Table with columns for bank name, interest rate, and price. Includes entries for Oldenburgische Consoles, Deutsche Reichsanleihe, and various municipal bonds.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankhefen oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a., mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinsfuß von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % p. a. unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a., mit vierteljähriger Kündigung 2 1/2 % p. a., mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 % p. a.

Steckbrief.

Gegen den Schieferdecker **Friedrich Georg Christoph Jodmann**, geboren 4. Juni 1857 zu Harburg, zuletzt wohnhaft in Zeber, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, ist eine vom unterzeichneten Gerichte wegen Fehleri erkannter Gefängnisstrafe von 3 Monaten zu vollstrecken.

Antrag: Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht. — D. 232/96.

Signalement.

Größe 1 m, 68 cm.
Statur schlank.
Haare dunkelblond.
Stirn niedrig.
Augenbrauen dunkelblond.
Augen braun.
Nase spitz.
Mund gewöhnlich.
Bart blonder Schnurrbart.
Kinn länglichrund.
Gesicht länglich.
Gesichtsfarbe gesund.
Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Arm sind 2 Schieferdecker-Hammer eintätowirt.
Zeber, 21. Januar 1897.
Großherz. Amtsgericht, Abth. III.
J. W.: Ricklefs.

Im Auftrage habe ich zwei hier selbst an lebhafter Straße günstig gelegene **Wohnhäuser**,

enthaltend 6 Familienwohnungen und einen Laden mit fünfzimmiger Wohnung bezw. 4 Familienwohnungen und einen Gemüsekeller mit fünfzimmiger Wohnung, zum beliebigen Antritt mit verhältnismäßig geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Heppens, 21. Januar 1897.
H. Reiners.

Großer Laden

mit Wohnung, an bester Lage, Roonstraße 14, gegenüber Kempels Hotel, worin bis jetzt ein Weißwaaren- resp. Ausfleurgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist auf den 1. Mai anderweitig zu vermieten. Näheres bei **J. N. Poppen**, Admistr. 50.

Zu vermieten

auf März oder später noch mehrere schöne **Wohnungen**, Ecke Peter- und Mittelstraße, Neubremen.
Bernhard Heeren, Schaar.

Eine gut möblierte

Wohnung zum 1. Februar zu vermieten.
Roonstraße 85, II.

Zu vermieten

z. 1. März od. später für einen tücht. Gemüße-, Bier- oder Kohlenhändler passende **Geschäfts- u. Wohnräume** in guter Geschäftsgegend.
Reflektanten bel. ihre Adr. unter D. 44 an die Exped. d. Bl. bis zum 27. d. M. abzugeben.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sof. oder zum 1. Febr.
Offriesenstr. 31, a. P.

Zum 1. Mai

wird von ruhigen Mietern eine **Wohnung** im Preise von ca. 400 Mark zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Räume wolle man unter R. R. 21 an die Exped. d. Bl. einsenden.

Zu verkaufen

ein **Paar**, engl. Foxterrier garantiert echter Rattenfänger.
Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges lebhaftes Manufaktur-Geschäft wird zu Ostern d. J. ein

Lehrling gesucht mit guter Schulbildung. Nachweis in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen**.
Frau **Süss**, Kronprinzenstr. 1.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Geselle**, der gut am Feuer fertig wird.
J. S. Zante, Schmiedemeister, beim Bahnhof.

Sämmtliche Krankenpflegeartikel

empfehlen
B. F. Kuhlmann,
17 Bismarckstraße 17.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) m. gereinigten neuen Federn bei **W. H. B. K. K.** Berlin S., Preisliste 46. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsbriefe.

Bier!

Freihrl. v. Tucher'sches 16 Kl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu 16 "	3,00
Dnkls. Kaiserbräu nach	
Münchener Art	28 " 3,00
Helles Kaiserbräu	36 " 3,00
Berliner Weißbier	20 " 3,00
Gräber Bier	15 " 3,00
Doppel-Braunbier	36 " 3,00
Hannoversches Malzbier	22 " 3,00
Englisch Porter	à " 0,50
" Pale Ale	à " 0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 " 3,00
Selter-Wasser	30 " 3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung,	
Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis	

empfehlen
G. A. Pilling
Kaiserstraße 69.

Für Rettung von Trunksucht!

berf. Anweisung nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufskörung.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konetzky**, Droguist, Stein (Nargau), Schweiz. Briefporto 20 Pf.

Junge Mädchen

können das Schneidern, Zeichnen, Zuschneiden nach bestem unübertroffenen Schnitt gründlich erlernen. Kurze nach Heberer's Kunst.
Marie Wader, Marktstr. 27.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Kl. 3 Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu	27 " 3 "
Helles Lagerbier ff.	36 " 3 "
Dunkles "	36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Wumme und Eis.

Hr. A. Zimmermann.

U Taschenuhren
Remontir-Nickel von Mk. 3.— an
Schlüssel-Uhren „ 5.00 „
Remontir-Silber „ 10.— „
" Gold „ 20.— „
Wecker-Uhren
von M. 2.40 an. m. Kalend. M. 4

Regulateure
von Mk. 6.— an.
Preisliste gratis u. franco. Nichtentwendendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie Uhrenversandgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

Pflege die Hände mit **Glyssapol**
25 u. 50 Pfg. per Dose, herrliches Kosmetikum. Schrunden, Schwielen, Neubildungen verschwinden, ebenso Jucken, Witter, Spannen der Haut. Depots: Richard Lehmann, Bismarckstr. 15, Hugo Lüdicke, Roonstraße 104, Emil Schmidt, Roonstraße 84, W. Wachsmuth, Marktstr. 27, R. Keil, Drog. z. roth. Kreuz, Pant, Werststr. 10.

Junge Mädchen, welche das **Modellzeichnen und Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
W. Grünigor, Damenkleidermacher, Knorrstraße Nr. 6.

Variété „Deutsche Flotte“.

Roonstraße 6.
Täglich:
Gr. Spezialitätenvorstellung.
Vom 1. Januar ab:
Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten!!
Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

Wilhelmshalle.

Mittwoch, den 27. Januar (am Geburtstage S. M. des Kaisers):

Großes Familienfränzchen.

Anfang 7 Uhr. **F. Pesel.**

„Flora“ Kopperhörn.

Heute Mittwoch (am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers):

Großer öffentl. Ball

bei neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein
Anfang 6 Uhr. **E. Herrmanczyk.**

Aufforderung.

Wir fordern hierdurch öffentlich unsere angeblich so sehr leistungsfähige Konkurrenz auf, uns folgendes nachzumachen. Wir offeriren nachstehende 20 praktische Gegenstände für nur Mk. 5.—: Eine 24 fünd. garantierte gutgehende **Nickelstanduhr** mit genauer und pünktlicher Westvorrichtung, nach Belieben feilbar, 1 **Thermometer**, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an, 1 **Baroskop** Wetter-Anzeiger, zeigt die bevorstehende Witterung 24 Stunden früher an, 1 engl. **Federwange**, wiegt bis 12 1/2 Kilogr., 2 herrliche **Wanddeklarations-Bilder** (Landschaften, Seefläche oder Einzel darstellend) in gemittelter vollreiner Metallrahmen, 1 **Goldin-Uhrkette**, 1 **Goldin-Waagen** (Verlague), 1 **Goldin-Kragensnapf**, 2 **Goldin-Chemischeknöpfe**, 2 **Goldin-Monstretknöpfe** m. Mechanik, 1 **Aluminium-Weißstift** m. Mechanik u. 6 dazu passende **Umschläge**. Alle 20 Gegenstände nur Mk. 5.—.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstrasse 17.

Ball-Schuhe

in großer Auswahl und billig

empfehlen

J. G. Gehrels.

„Kathreiner's Malzkaffee kommt in Geschmack, Farbe und Aroma dem ächten Bohnenkaffee möglichst nahe.“

Aus einem Gutachten von Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- u. Genussmittel, Wien.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft Berlin

beleibt Grundstücke und Liegenschaften erstklassig hypothekarisch. — Zinsfuß 3 3/4 %, Amortisation 1/2 %, kostenlos.

In Vertretung obig. Gesellschaft:
Bernhard Denninghoff, Kaiserstraße 5.

Der von der **Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft** KÖLN am Rhein hergestellte

Brillant-Kaffee mit der Hand

ist ein reiner, gebrannter Bohnenkaffee, unerreicht an Kraft und Aroma. Er vereinigt höchsten Wohlgeschmack mit billigsten Preisen.

Niederlagen zu 80, 85, 90 und 100 Pf. für 1/2 Pfd.-Packet in Wilhelmshaven in allen massgebenden Detailgeschäften.

Eintragung Schutzmarke.

Heilanstalt Schellhorner Berg bei Preetz in Holstein

Privat-Kurhaus für Gemüthsranke und an Verstimmungszuständen Leidende.

Im vorigen Jahre neu erbaut. Herrlich gelegen. Freundlich eingerichtet und mit allen entsprechenden Einrichtungen versehen. Möglichste Berücksichtigung einer freien Behandlung der Kranken. Herren- und Damenhaus. In geeigneten Fällen Familienanschluss. Prospekte auf Verlangen.

Eröffnet am 1. Januar 1897.

Dr. Jaspersen.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Söh, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers empfehle

rauchschwache beng. Flammen, Aluminium-Cylinder-Flammen, Aluminium-Fackeln, ferner Illuminations-Kerzen billigt.

Rich. Lehmann,

Bismarckstr. 15, vis-à-vis dem Marktplatz.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Ballstrümpfe

Paar 15 Pfg.,

Ball-Sandische

Paar von 35 Pfg. an, in allen Längen und Farben.

Gute **Frankfurt. Würstchen**

à Paar 20 Pfg. empfiehlt **Wilh. Oltmanns.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Washbare Ballstoffe

als: **Besetzte Mull, Batist, Organdys** usw. usw. vom Stück sowie in abgepackten Rollen empfang in großer Auswahl.

Entzückende Neuheiten bei bekannt billigen Preisen.

Beste frische hiesige **Flomen**

gebe das Pfd. mit 50 Pfg. ab. **J. F. Eylers,** Zwischenahn.

Kinderwagen, Reiserörbe, Waschrörbe, Korb-Lehnstuhl verk. Holzstühle

in großen Massen vorräthig bei **Kl. Telkamp** Bismarckstraße 59.

Asthma und Brustleiden.

Symptome: Athemnoth. — Das Athmen ist von hörbarem, pfeifendem und schnurrendem Geräusch begleitet. — Festiger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Husten, der oft zum Erbrechen reizt. — Auswurf zähen Schleimes. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Ursachen: Entzündung der Brustorgane. — Vergrößerung der Leber oder Milz. — **Verstimmung der Lunge.**

Behandlung ohne Arznei. Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg. Briefe mit ausführlicher Lebensbeschreibung sind zu adressiren: „Hygea“, Institut für Gesundheitspflege, Dresden-Blasewitz 132.